

# Gefragte Fachkräfte

## Altenpfleger und Altenpflegehelfer



*Angesichts der Alterspyramide bedarf es immer wieder des Sich-Bewusstwerdens, dass ein größerer Anteil an alten Menschen auch immer mehr pflegebedürftige Menschen bedeutet, um die man sich kümmern muss. Damit dies kompetent geschieht, werden Altenpfleger und Altenpflegehelfer ausgebildet – unter anderem vom Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege im hessischen Rodenbach.*

Das Aus- und Fortbildungsinstitut für Altenpflege ist Teil der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises. Seit der Gründung 1972 bildet das Institut aus. Warum das so wichtig ist, erläutert Monika May, Institutsleiterin: „Wer selbst ausbildet, hat die besten Möglichkeiten, gute Fachkräfte nach der Ausbildung übernehmen zu können. Eine so große Einrichtung wie die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises bietet darüber hinaus ein sehr breites Spektrum an Fachabteilungen an, die eine umfassende praktische Ausbildung sicherstellen.“

Während die Ausbildung zum Altenpfleger 3 Jahre dauert, ist es beim Altenpflegehelfer nur ein Jahr. In der Ausbildung werden Abteilungen der stationären und ambulanten Altenhilfe einschließlich Krankenpflege, Gerontopsychiatrie (Untersuchung und Behandlung der psychologischen Probleme alter und älterer Menschen) und Rehabilitation (körperliche Wiederherstellung) durchlaufen. Alle pflegerischen und betreuerischen Aktivitäten, zu denen die pflegebedürftigen Menschen selbst nicht mehr in der Lage sind, müssen ganz oder teilweise übernommen werden.

Eines steht außer Frage: Wer sich in der Altenpflege ausbilden lässt, hat beruflich beste Zukunftschancen, der Bedarf an gut ausgebildetem Pflegefachpersonal ist schon jetzt sehr groß.

Monika May: „Wir bieten unseren Azubis pädagogisch geschulte Praxisanleiter, das Kennenlernen unterschiedlicher Organisations- und Wohnformen in der Altenpflege, die Mitarbeit in engagierten und kompetenten Pflegeteams, ein gutes Betriebsklima und eine Ausbildungsvergütung nach Tarif.“ Um einen der ca. 50 jährlichen Ausbildungsplätze zu bekommen, kann man sich das ganze Jahr über bewerben. Beginn der Ausbildung ist im Oktober. Gefordert werden ein Haupt- bzw. Realschulabschluss mit guten Noten in Deutsch und den anderen und den anderen allgemeinbildenden Fächern, sowie körperliche und gesundheitliche Eignung des Bewerbers. Und nach der Ausbildung? Wie geht es dann weiter? „Es gibt sehr gute Chancen, im Betrieb übernommen zu werden. Derzeit werden händeringend examinierte Fachkräfte gesucht“, erläutert Monika May die Situation auf dem Arbeitsmarkt. „Die Zukunftschancen sind ausgezeichnet, durch Fort- und Weiterbildung kann man sich

spezialisieren, z. B. für palliative Pflege (die Pflege Sterbender), gerontopsychiatrische Pflege, Praxisanleitung oder zur Führungskraft weiterbilden.“

Auch im Ausbildungszentrum gibt es ein sehr gutes Weiterbildungsangebot, das breit gefächert ist und Themen von Aromatherapie bis zu Sterbebegleitung oder Zeitmanagement umfasst.

*Bewerbungen bitte senden an:  
Aus- und Fortbildungszentrum  
für Altenpflege  
Am Altenzentrum 1  
63517 Rodenbach  
Ansprechpartner: Monika May  
und Sonja Schneider  
Tel.: 06184 935182  
E-Mail: monika.may@alten-  
heime-mkk.de  
www.altenheime-mkk.de*